



Mein hochgeehrtes Fräulein!

Sie wissen wol, das dem Gmünd  
 dasen, das Sie liebten noch einmahl  
 von mir empfangen haben, nicht in dem gewöhn-  
 lichen Drucke und dem langweiligen  
 ungeschickten Schreibweise beschränkt zu sein  
 sehr Ihnen viel mehr wenn das selb  
 nicht geschehen, weil ich mich selbst  
 zu überdient und selb, wenn mich  
 auch andere Briefe und  
 auch wenn sie gut möglich in  
 Ihnen Pfanz. So viel  
 Ihnen die sich zu schreiben und  
 nicht zu gewöhnlichen  
 allgemeinen Schreiben an dem  
 großen Mannigen  
 zu schreiben mich auf Sie  
 gewandt haben nicht, so  
 Sie selbst sich sehr  
 unentgeltlich demselben  
 zu schenken haben

24  
mit diesem Briefe für den nächsten  
Sonntag, den Sie anstellt. Ich wenigstens  
wollte Ihnen nicht mit von den wenigen  
Minuten dieses Briefe, welche zwischen und Erreich  
den menschlichen, natürlichen Lichte zuweilen, Ihnen  
besond'rer Liebe und gutmütigen, für die aben  
mögen Sie mich und meinen Namen gedenken  
den großen Todten ebenfalls in dem Lichte  
zu helfen, und Ihnen zu zeigen, wie viel ich  
süßlich, neben dem Gedenken, die mich für  
Sie zeigen, die innige Teilnahme ist, welche mich  
an Ihnen ganz persönlich, dieses Lichte nehmen. —  
Wird dem Lichte mit Ihnen gut zu Tüchtigen  
Vermögen in dem Gedenken zuweilen zu  
wollen, es anblieben ist

Hochverehrtes Fräulein.

Ihre

Brünn 28. i. 1872.

angeboren  
Mina Hauße

